

# ANSCHAFFUNG VON TRINKWASSERSPENDERN

## Checkliste



Gerade bei warmen Temperaturen gilt: Trinken! Gerade in der stationären Pflege sollte Trinkwasser jederzeit verfügbar und bereitgestellt sein, damit die Bewohner\*innen motiviert und dazu angehalten werden, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Ein Trinkwasserspender kann hier eine hilfreiche Option sein. Zudem hat er weitere Vorteile in Bezug auf Nachhaltigkeit:

1. Er spart CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Trinkwasser: 0,35; Mineralwasser: 202,74).
2. Er spart Plastik.
3. Er spart Geld.
4. Es ist bequem (24/7 verfügbar).
5. Das Trinkwasser hat TOP-Qualität.

## Worauf Sie vor der Installation von Trinkwasserspendern und deren Betrieb achten sollten:

- Eigene Kriterien** für Trinkwasserspender **festlegen** (Was ist uns wichtig?)
  - Hygieneanforderungen für Risikogruppen und entsprechende Filter / Hygienestandard im Trinkwasserspender
  - Reinigungsaufwand
  - Produzierte Wasserarten (Kühlung / Menge Sprudel)
  - Miet- oder Kaufmodell etc.
  - Komplettumstellung auf Trinkwasser oder ergänzend zu Wasserkisten
  - usw.
- Informationen** von geeigneten **Herstellerfirmen beziehen** (Preise, Installationsanforderungen – z.B. Raumvolumen der Küche bzgl. CO<sub>2</sub>-Flasche)
- Angebotsvergleich** durchführen
- Ggf. **Aufsichtsbehörde** bei Planung **beteiligen**, um mögliche Bedenken in Absprache mit dem Gesundheitsamt vorzeitig aus dem Weg zu schaffen
- Gründe zur Investition** in die Umstellung auf Trinkwasserspender **zusammenstellen** und an die Einrichtungsleitung kommunizieren (CO<sub>2</sub>-Ersparnis, Mitarbeitende und Bewohnende trinken ausreichend etc.)
- Interne Abläufe der Trinkwasserverteilung und der Verteilung und Rücklauf der Flaschen überlegen und an die Durchführenden (z.B. Mitarbeitende der Pflege / Hauswirtschaftliche Servicekräfte etc.) kommunizieren (dabei Wochenenden mit weniger Personal mitdenken)
- Einschätzung Anzahl der Trinkwasserspender**, Abfüllvolumen des Spenders und Menge der Flaschen (Erfahrungswert: ca. 5 Nachfüllflaschen / Bewohner\*in)
- Entscheidung:** Glas- oder Kunststoffflaschen (z. B. bzgl. Preis und Anzahl der möglichen Umläufe vergleichen) → alle Nutzenden miteinbeziehen
- Begehung** der **Einrichtung** mit der **Herstellerfirma** und einer Person aus dem **Gebäudemanagement** zur Klärung, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind
- Umbaumaßnahmen** bei geeigneten Handwerksbetrieben beauftragen (Schreiner für Küchenmöbel, Installateure für Wasser- und Stromversorgung)
- Klärung:** Sind Preis-Leistung und technische Machbarkeit gegeben? Dann → **Herstellerfirma** durch Entscheidungsverantwortliche **beauftragen**
- Wartungsvertrag mit Firma (Herstellerfirma?) abschließen
- Trinkwasserspender werden unter Beaufsichtigung (z. B. Haustechnik) durch Herstellerfirma eingebaut
- Falls zusätzliche Spülkörbe erforderlich werden: Recherche, welche Körbe für die jeweilige Spülmaschine erforderlich sind
- Menge an zusätzlichen Spülkörben ermitteln** und bestellen / **beschaffen**
- zusätzlicher Geschirrwägen für Flaschentransport / -ablage beschaffen, wenn erforderlich
- Beteiligung** der Nutzer\*innen **an Flaschenkauf** / Zubehörkauf (Auswahl der Flaschen (z. B. als Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk), Auswahl der Deckel (z. B. verschiedene Farben für Stilles / Kohlensäurehaltiges Wasser)
- Beschaffung der Flaschen
- Festlegung** der **Verantwortlichkeiten** und **Schulung** aller **beteiligten Mitarbeitenden** über neue Prozesse

- Prozesse ins QM aufnehmen:** Verfahrensanweisung für Reinigung der Trinkwasserspender und Reinigung / Lagerung der Flaschen
- Reinigungsanleitung** für Trinkwasserspender **erstellen**, im QM hinterlegen und regelmäßig schulen
- Kurzbedienungsanleitung erstellen** und **an allen Trinkwasserspendern aushängen** Im Service auf Hotline achten und Kontaktdaten des Wartungsbetriebes / Hotline-Nr. bei Beteiligten Personen bekannt machen (z. B. Aushang im Stationszimmer, Hausmeisterbüro, Verwaltung, digitales Dokumentationssystem)

## Abläufe rund um die Trinkwasserspender im Betrieb

- Wartung** der Trinkwasserspender **durch geeignete Firma** durchführen lassen, dabei **Wartungsintervalle einhalten**
- Nachbestellung der CO<sub>2</sub>-Flaschen bei Bedarf: Rahmenvertrag mit geeignetem Anbieter durchführen**
- Austausch der CO<sub>2</sub>-Flaschen vor Ort durch eingewiesene Person**
- Lagerung der CO<sub>2</sub>-Flaschen** gemäß gesetzlichen Vorgaben

## Tägliche Abläufe

- Reinigung der Flaschen** (Empfehlung: Reinigung in ersten Spülgängen des Tages → Spülmaschine noch frei von Speiseresten)
- Verteilung der gereinigten Flaschen:** Saubere Flaschen werden zu den Flaschenlagern der Wohnbereiche gebracht
- Lagerung der Wasser-Flaschen:** Wichtig: Trennung rein / unrein
  - Rein: Bereitstellung sauberer Flaschen in der Nähe der Trinkwasserspender oder Austeilung von frisch gezapftem Trinkwasser (Hol- und / oder Bringsystem möglich)
  - Unrein: Leere Spülkörbe stehen in Wohnbereichsküchen für Aufnahme benutzter Flaschen bereit
- Empfehlungen zur Befüllung der Flaschen:**
  - Abfrage und Erstellung einer Liste, wie viele Flaschen mit welcher Wassersorte gefüllt werden soll (entsprechend der Sorten, die Gerätetyp anbietet).
  - Bei warmen Temperaturen mehr als in anderen Jahreszeiten.
  - Fester Zeitpunkt: z. B. Befüllung morgens / nachmittags
- Rückfuhr benutzter Flaschen zur Reinigung / Spülküche:** Befüllte Spülkörbe werden regelmäßig (Turnus festlegen) zur Spülküche gebracht.
- Tägliche Reinigung** der Trinkwasserspender **gemäß Reinigungsanleitung**
- Entleerung** und Reinigung **Abwasserbehälter** bei Bedarf, **gemäß Herstellerangaben und Hygienevorschriften**
- Angemessene Vorratshaltung von Wasser in Flaschen = **Notfallvorrat bereithalten**, z. B. für den Fall behördlicher Abkochenanordnung, dann ist Trinkwasser nicht nutzbar.

## Evaluation des Systems

Überprüfung, ob Verfahren angemessen und gut läuft, ansonsten entsprechende Korrekturmaßnahmen vornehmen